Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **100 (2013)**

Heft 12: **Luigi Caccia Dominioni**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Impressum

Impressum
100. / 67. Jahrgang
ISSN 0257-9332
werk, bauen+wohnen
erscheint zehnmal jährlich
im Verlag Werk AG, Zürich

Verlag und Redaktion
Talstrasse 39
CH-8001 Zürich
T +41 44 218 14 30
F +41 44 218 14 34
redaktion@wbw.ch
www.wbw.ch

Verband
BSA / FAS
Bund Schweizer Architekten /
Fédération des Architectes Suisses
www.architekten-bsa.ch

Redaktion
Daniel Kurz (dk) Chefredaktor
Tibor Joanelly (tj)
Caspar Schärer (cs)
Roland Züger (rz)

Geschäftsleitung
Katrin Zbinden (zb)

Anzeigenkoordination
Cécile Knüsel (ck)

Grafische Gestaltung
Elektrosmog, Zürich
Marco Walser, Selina Bütler
Mitarbeit: Marina Brugger

Redaktionskommission
Astrid Staufer (Präsidentin)
Barbara Basting
Stephanie Bender
Francesco Buzzi
Dorothee Huber
Jakob Steib

Druckvorstufe / Druck
galledia ag, Zürich, Martin Buck
galledia ag, Flawil

Korrespondenten
Matthias Ackermann, Basel
Silvio Ammann, Verscio
Olaf Bartels, Istanbul
Markus Bogensberger, Graz
Anneke Bokern, Amsterdam
Francesco Collotti, Milano
Rosamund Diamond, London
Yves Dreier, Lausanne
Mathias Frey, Basel
Paolo Fumagalli, Lugano
Tadej Glažar, Ljubljana
Markus Jakob, Barcelona
Dr. Gert Kähler, Hamburg
Momoyo Kaijima, Tokyo
Otto Kapfinger, Wien
Sylvain Malfroy, Neuchâtel
Raphaël Nussbaumer, Genf
Andreas Ruby, Berlin
Susanne Schindler, New York
Christoph Schläppi, Bern
Thomas Stadelmann, Luzern
Paul Vermeulen, Gent
Klaus Dieter Weiss, Hannover
Anne Wermeille, Porto

Gastredaktorinnen dieses Hefts
Konzept und Redaktion des thematischen Teils «Luigi Caccia Dominioni» besorgten:
Prof. Astrid Staufer, Staufer & Hasler Architekten, TU Wien
Prof. Elli Mosayebi, EMI Architekten, TU Darmstadt

Regelmässige Mitarbeitende
Recht: Dominik Bachmann, Rechtsanwalt
Isabelle Vogt, Rechtsanwältin
Markt: Marcel Scherrer, Wüest & Partner
Material: Barbara Wiskemann
Wettbewerbe: Kornel Ringli

Übersetzungen
J. Roderick O'Donovan
Eva Gerber

Anzeigenverwaltung
print-ad kretz GmbH
Tramstrasse 11
Postfach
8708 Männedorf
T +41 (0)44 924 20 70
F +41 (0)44 924 20 79
inserate@wbw.ch

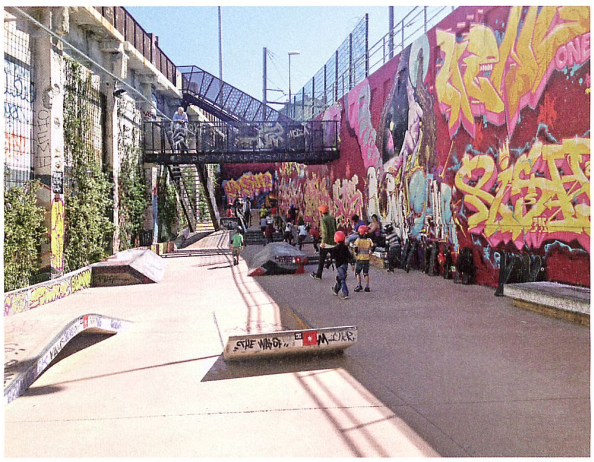
Abonnementsverwaltung
Swissprinters AG
Zürcherstrasse 505
CH-9001 St. Gallen
T +41 71 274 36 15
F +41 71 274 36 19
wbw@swissprinters.ch

Bezugsbedingungen Inland (inkl. Versand)
Jahresabonnement
CHF 215.–
Studentenabonnement
CHF 140.–
Einzelhefte (zzgl. Versand)
CHF 27.–

Bezugsbedingungen Ausland (inkl. Versand)
Jahresabonnement
CHF 235.– / EUR 155.–
Studentenabonnement
CHF 150.– / EUR 105.–
Einzelhefte (zzgl. Versand)
CHF 27.– / EUR 19.–

Kündigungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie mindestens 6 Wochen vor Abonnementsschluss eintreffen, andernfalls gilt das Abonnement als erneuert. Vervielfältigung, Nachdruck oder elektronische Weiterverarbeitung, auch mit Quellenangabe, nur mit Bewilligung des Verlags.

Vorschau 1/2 – 2014



Kulturzentrum La Friche la Belle de Mai, Marseille, Skaterpark.
Bild: Olivier Ansellen

Kulturräume

Erneuerung und Innovation kommen meist von den Rändern her, sie entstehen eher aus dem Mangel als an reichgedeckten Tischen. Das gilt auch – und ganz besonders – für die Orte der Kultur, insbesondere jene im Schatten der institutionellen Leuchttürme. In unserem nächsten Heft versammeln wir Kulturstätten, die entweder im geografischen Randgebiet oder aber, mit wenig Geld, durch privates Engagement entstanden sind. Allesamt wirken sie aktiv auf ihre Umgebung ein und haben die Kraft – seien sie noch so klein – diese Orte zu verändern. Wir stellen Beispiele aus London, Marseille, Dünkirchen, Genf, Winterthur und der belgischen Kleinstadt Genk vor.

Des espaces culturels

Le renouveau et l'innovation nous viennent le plus souvent de la marge, ils se forment plutôt par disette qu'à des tables richement garnies. Cela est également – et même spécialement – valable pour les lieux de culture, surtout ceux qui se développent à l'ombre des phares institutionnels. Nous rassemblerons dans notre prochain cahier des centres culturels qui ont vu le jour soit dans des régions géographiquement marginales, soit avec peu de moyens financiers grâce à l'engagement privé. Tous influencent activement leur environnement et ont la capacité – aussi petits soient-ils – de transformer ces endroits. Nous présenterons des exemples de Londres, Marseille, Dunkerque, Genève, Winterthour et de la petite ville belge de Genk.

Spaces for Culture

Renewal and innovation generally come from the edges; they arise from a lack rather than at richly laid tables. This applies also—and in particular—to places for culture, especially to those in the shadow of the institutional beacons. In our next issue we bring together spaces for culture, which are either located in geographically peripheral areas or which, with little money, developed as the result of private commitment. All of them exert an impact on their surroundings—no matter how small—and have the strength to change these places. We present examples from London, Marseille, Dunkirk, Geneva, Winterthur, and the small Belgian town of Genk.